

(Read ebook) Miteinander ins Leben gehen: Taufpate/Taufpatin sein

Miteinander ins Leben gehen: Taufpate/Taufpatin sein

Von Helene Daxecker-Okon, Anna Hintner, Maria Rhomberg
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #374848 in BcherVerffentlicht am: 2014-03-01Abmessungen: 5.91 x .28b x 4.25l, Einband: Taschenbuch48 Seiten | File size: 43.Mb

Von Helene Daxecker-Okon, Anna Hintner, Maria Rhomberg : Miteinander ins Leben gehen:

Taufpate/Taufpatin sein before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Miteinander ins Leben gehen: Taufpate/Taufpatin sein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Achtung: passt nur fr die katholische TaufeVon Vera M.Mir wurde im Vorfeld nicht klar, dass es hier ausschlielich um die katholische Taufe geht. Deshalb habe ich es zurckgeschickt.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnes, leicht verstdliches BchleinVon kadereDas kleine Bchlein ist in vier Kapitel unterteilt. Einer Einfhrung, was genau das Patenamnt ist, folgt eine Thematisierung der Frage nach dem eigenen Glauben, der fr die bernahme dieses Patenamtes reflektiert werden muss. Daran anschlieend werden die Feier der Taufe und ihre Symbole

beschrieben und erklärt. Zum Schluss gibt es einige Ideen und Anregungen, wie man das Patenamnt wahrnehmen kann, was für Rituale man im Laufe der Zeit festigen kann, wie man das Kind religiös begleitet etc. Insgesamt ein sehr schönes Buch für werdende Taufpaten mit vielen hilfreichen Tipps und Anregungen, das ich nur empfehlen kann. Das Sakrament der Taufe wird verständlich erklärt und auch man selber wird noch einmal dazu herausgefordert, sich mit dem eigenen Glauben und dem Verhältnis zur (eigenen) Taufe auseinander zu setzen.² von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was es heißt, bei der Taufe Pate/Patin zu sein Von L. Hetzi Sehr handlich und übersichtlich ist der Leitfaden Miteinander ins Leben gehen Taufpate/Taufpatin sein gestaltet. Unter vier Gesichtspunkten versucht er Annäherungen an das Patenamnt bei katholischen Taufen von Kindern (das Patenamnt bei Erwachsenentaufen wird so gut wie nicht thematisiert): 1. Was ist das, Pate sein? In knappen Ausführungen wird dargelegt, wer das Amt überhaupt übernehmen darf und was die Erwartungen an einen Paten/eine Patin sein können. Möglicherweise sind die Ausführungen hier schon zu knapp. Zumindest einen Verweis auf die Dokumente, wo die Regelungen nachzuschlagen sind, wäre hilfreich gewesen. Schließlich werden die Zugangskriterien immer häufiger erfragt und in manchen Fällen auch zum Gegenstand von Unverständnis. 2. Wie steht es mit meinem Glauben als Pate bzw. Patin? Unter dieser Frage werden Impulse für die Reflexion des eigenen Glaubens-Standpunkts vorgestellt. Der sehr gelungene Grundtenor lautet: Zweifel sind legitimer Bestandteil einer Glaubensbiographie und dürfen bzw. sollen sogar im Austausch mit dem Patenkind thematisiert werden. 3. Was ist die Taufe? Dieser Frage ist der größte Teil des Buchleins gewidmet. In einem ersten Punkt geht es um die Sakramentalität der Taufe und was das bedeutet. Hier wird versucht, in sehr einfachen Worten theologisch sachgemäß zu erklären, was Sakrament bedeutet. Dieses Bemühen gelingt sehr gut und setzt sich in einer Kurzerklärung der einzelnen Bestandteile des Glaubensbekenntnisses fort. Wertvoll ist auch, dass die Fragen, die in der liturgischen Feier an den Paten/die Patin gestellt werden, wortwörtlich übernommen wurden. Es folgt eine kurze Vorstellung der ausdeutenden Riten. Theologisch neu scheint die Deutung von Untertauchen in das Wasser und von Taufkleid als Zeichen dafür, dass der Täufling von allen Seiten von Jesus umgeben, gewirmt und geschützt wird (S. 31 + 33). Möglicherweise ist sie aber auch nur dem Bemühen der Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit geschuldet. Etwas überrascht auch das Fehlen des Effata-Ritus. 4. Wie geht das, Pate sein? Zu guter Letzt wird die Zeit nach der Tauffeier angesprochen. Besonders hinsichtlich der Erwartungen appellieren die Verfasserinnen für eine neue Geschenkkultur, die das Miteinander und die Beziehung von Pate/Patin und Täufling ins Zentrum rückt. Das Buchlein endet mit Mediationstexten, wie u.a. zwei Segensgebeten, einem vorgeschlagenen Ritual zum Namenstag und zwei Erzählungen. Mit seiner leicht verständlichen Sprache und seiner berblicksartigen Darstellung von Bedeutung und Feier der Taufe kann das Buchlein ein wirklicher Leitfaden für solche sein, die zu Paten werden oder es schon sind, und diesem Amt neue Impulse geben möchten. Freilich ist es wohl besonders jenen eine Hilfe, die bisher keine oder nur geringe Erfahrungen mit dem Patenamnt und der Taufe gemacht haben.

Kurzbeschreibung Wenn Eltern einen Paten bzw. eine Patin für ihr Kind suchen, kommt zunächst meist Freude über diese Anfrage auf. Doch die Zugänge, Erwartungen und Vorstellungen zu diesem Amt sind unterschiedlich und oft ist sich die angefragte Person unsicher, ob sie dafür geeignet ist. Dieses Buchlein gibt Auskunft über Voraussetzungen und Aufgaben eines Taufpaten, einer Taufpatin, führt aus, was Glauben bedeutet, greift die Elemente der Tauffeier heraus, in denen Paten direkt eingebunden sind und gibt Anregungen und Ideen für die Gestaltung des Taufpatenamtes. Geschenkvorschlge, Segensgebete und Geschichten runden das Buchlein ab. über den Autor und weitere Mitwirkende HELENE DAXECKER-OKON, ANNA HINTNER und MARIA RHOMBERG sind in der Kinder-/Jugend- bzw. Familienarbeit der Diözese Innsbruck tätig und in die Sakramentenpastoral eingebunden. Die drei Theologinnen bieten Studientage zum Thema Paten gesucht an und geben Infoblätter für Pfarren zu diesem Thema heraus. HELENE DAXECKER-OKON, ANNA HINTNER und MARIA RHOMBERG sind in der Kinder-/Jugend- bzw. Familienarbeit der Diözese Innsbruck tätig und in die Sakramentenpastoral eingebunden. Die drei Theologinnen bieten Studientage zum Thema Paten gesucht an und geben Infoblätter für Pfarren zu diesem Thema heraus. HELENE DAXECKER-OKON, ANNA HINTNER und MARIA RHOMBERG sind in der Kinder-/Jugend- bzw. Familienarbeit der Diözese Innsbruck tätig und in die Sakramentenpastoral eingebunden. Die drei Theologinnen bieten Studientage zum Thema Paten gesucht an und geben Infoblätter für Pfarren zu diesem Thema heraus.